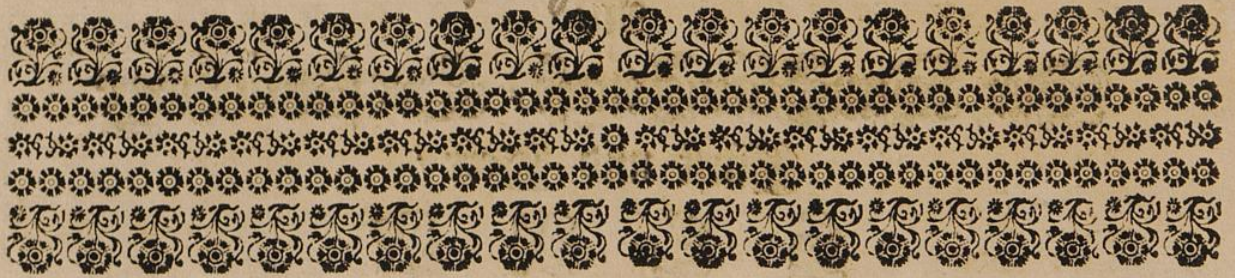


J. Sp. G. 3296



Durchlächtigst / Großmächtiger  
Churfürst des Reiches ꝛ. ꝛ.

Höchstmildester Churfürst / Creysß-Vatter  
und Herr ꝛ. ꝛ. ꝛ.



Er Himmel nicht findet im Dunklen sein's gleiches  
Von Funcklenden Sternen und anderen mehr :  
Der Sonnen nichts gleiches auff Erden bestrahlet  
Mit gleichen durchscheinenden Stralen das Glas :  
Die Flora mit mancherley Blumen bemahlet  
Der Gärten und Wiesen Smaragdehes Gras :  
Das Welt- Meer voll Seegen und Ueberfluß heget  
Dhn Abgang Gold / Perlen und Edelgestein :  
Das Erdreich nicht weniger Jährlichen pfieget  
Von Seegen und Ueberfluß trächtig zu seyn.

Dem Himmel die Hoffst att zu Düsseldorf gleichet  
Der Jugend / des Adels hell- funcklender Sitz.

Dem Hohen Churfürstl. Sonnen- Paar / weichet  
Fast selbstien des Jovis hell- leuchtender Blitz.

Man solte bald Düsseldorf Sternen- Burg preißen  
Von allem Spalen beschämenden Glantz

Des Prächtigen Hoffes / bald Blumen- Feld heißen  
Nur von Ariadnens Gestirnetem Kranz.

Ägyptische

41. g. 1642

Aegyptische Feigen-Baum lehren zuweilen  
 Frengelig seyn mache nur geben noch mehr,  
 Kein König erarme durch Gnaden auftheilen  
 Höchstmildester Churfürst / Frengeligster Herr 2c. 2c. 2c.  
 Wen Ithro Churfürstliche Durchläucht anblicken  
 In Gnaden / derselbe von Ueberfluß sagt;  
 Wen Ithro Churfürstliche Durchläucht erquickten /  
 Der hat schon im Seegen sein Glück gemacht.  
 Man könnte mit tausend Exempeln bewehren  
 Wie öftters ein einzig Chur-mildester Blick /  
 Bald diesen befördert zu Aemtern und Ehren /  
 Bald jenen geführet zu grösserem Glück.  
 Werd'n Ithro Churfürstliche Durchläucht ansehen  
 In Gnaden diß Spiel-Verck / so zeigt die That /  
 Daß Götter nicht niedriges Dpffer verschmähen /  
 Wann's Demuth und Andacht geliefferet hat.

1.

Navors thät dem Jovi raunen  
 in ein Ohr die stille Sag:  
 Ein Sleghaffter EVropälscher HeLD geVVInnet VVieDer / VVas an  
 Dere In Ao. 3VVanzlg elngebVßet !

2.

Fama mit der Welt-Posaunen  
 bracht es überlaut an Tag:  
 ChVrfVest Iohann VVILhelm Pfalz-Grav bey Rheln als Erz-BrVChseß er  
 hält 3V VergrößerVng seines Vhralten HaVßes NeVbVrg Seine Vor  
 NeVnzlg VVenlger 3VVey lahren VerLohrne Ober-Pfalz !

3.

Stücke / Mörser / Feld-Carthaunen /  
 Donnern VIVAT Tausendfach!  
 Dieser Cronen Vorgehende ChVr- HVt erVVeCket In aLLEN ChVr-Pfalz  
 NeVbVrglisch BesInnten ein Innlges VIVat !

4.

Die Castraten und die Faunen \* \* Bald-Hörner.  
 Stimmen diese Strophe nach.  
 GOTT hlnaVff 3Vn Sternen-ACHsen Laß Das HaVß  
 Pfalz-NeVbVrg VVaChsen /  
 Laß ein CeDer-3VVelg entsprleßen! Helß Ihn Erb-  
 ChVr-Cron-Prlnz grleßen !

Der Himmel spricht AMEN! es solle nicht fehlen  
 Dem Hause Pfalz-Neuburg ein Männlicher Zweig /  
 So lang als unmöglich die Sterne zu zehlen /  
 Die Berge zu machen all eben und gleich !

Ja!

Za! weilen vom Hause Pfalz-Neuburg herkommen  
Die jetzige Käyser- Würd' - Scepter und Cron /  
Gron Spanien / Gron Portugal beyde zusammen /  
Soll dieses Haus haben noch grössere Won'  
Der Pfälzisch-Neuburgische Chur- Hut becronet  
Soll zieren die Prinzen von Seinem Geschlecht!  
Und bleiben Churfürstlicher Durchläucht bethronet

Submisselt-gehorsambst-ergebenster Knecht

J. A. B.



Ja! wollen vom Hause Pfalz-Neuburg herkommen  
 Die jetzige Käyser- Würd' Scepter und Cron /  
 Cron Spanien / Cron Portugal beyde zusammen /  
 Soll dieses Haus haben noch grössere Won'  
 Der Pfälzisch-Neuburgische Chur-Hut becronet  
 Soll zieren die Prinzen von Seinem Geschlecht!  
 Und bleiben Churfürstlicher Durchläucht bethronet

